



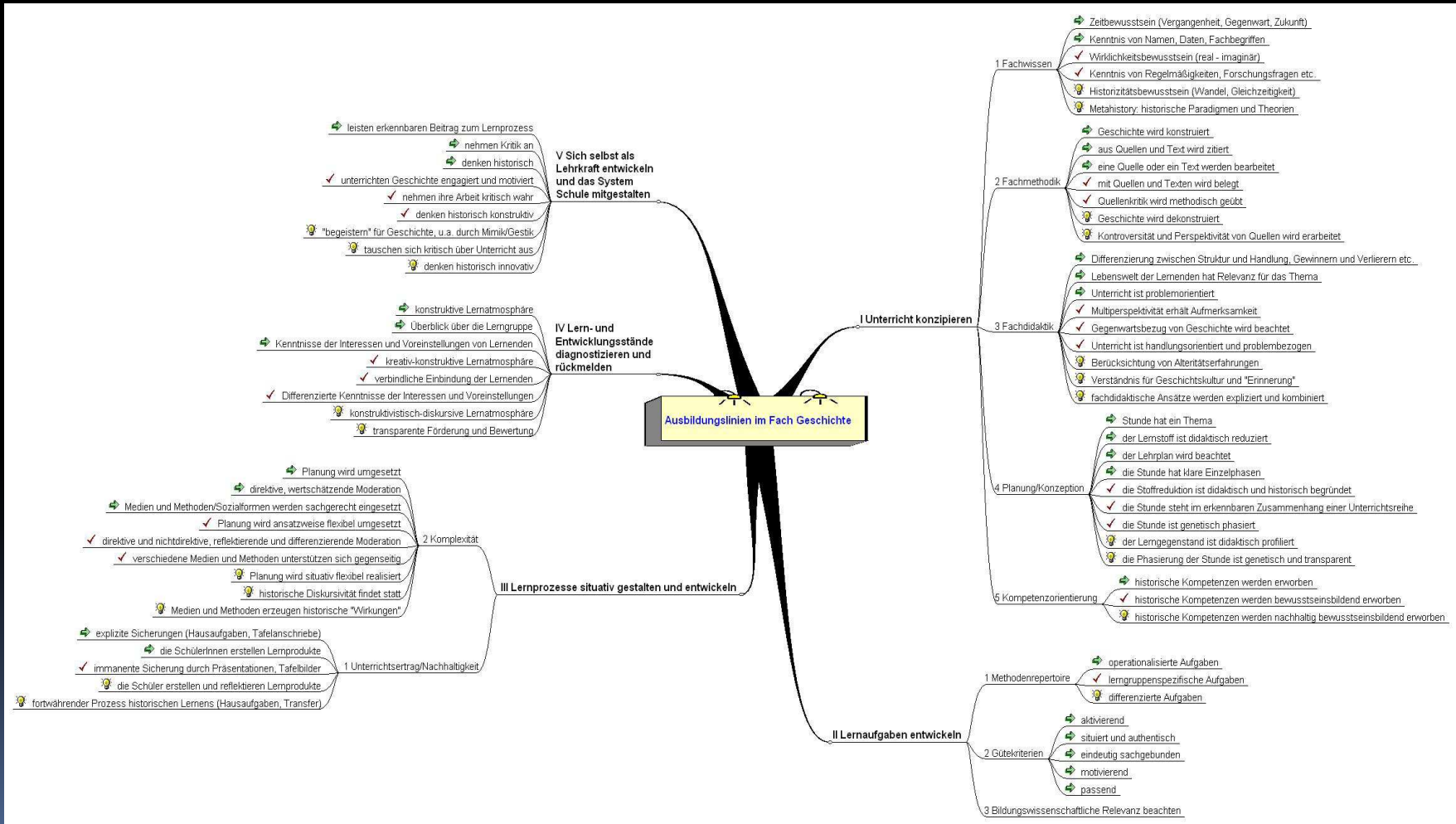
Dr. Tobias Dietrich, StD  
Dr. Wolfgang Woelk, StD

# GRUNDLAGEN DER AUSBILDUNG IM FACH GESCHICHTE

# Ausbildung im FS Geschichte

- Kompetenzorientierung (s. Homepage des Fachseminars Geschichte): Sachwissen, Interpretationskompetenz, Urteilskompetenz, narrative Kompetenz, geschichtskulturelle Kompetenz
- Orientierung am Lehr-Lern-Modell des Faches Geschichte
- Konzept der gestuften Ausbildung
- Best Practice Verfahren

# Ausbildungslinien im Fach Geschichte



# Das Lehr-Lern-Modell im Fach Geschichte



# Hospitationen I

- Nutzen Sie die Hospitationschancen bei den Fachleitern
- Insgesamt drei UBe (= Unterrichtsbesuche) im Fach Geschichte
- vor jedem UB 1 – 2 UMen (= insgesamt 5 Unterrichtsmitschauen) im Fach Geschichte
- UB-Termine werden von den Ref. frühzeitig vorgeschlagen

# Hospitationen II

- UMen und UBe haben beratenden Charakter. Diskutiert wird das vorgelegte Konzept!
- sie dienen der Aus- und Fortbildung
- UMen werden im „kleinen“, UBe mindestens einmalig im „großen“ Entwurf dokumentiert
- Möglichkeit der ex – ante – Beratung

# Hospitationen III

- Pflicht der gegenseitigen Besuche gemäß Ausbildung am Seminar
- Wunsch der regelmäßigen gegenseitigen Besuche und des raschen kollegialen Austauschs von Entwürfen, Materialien etc.!
- Ausbildungsleiter/innen / Fachlehrer/innen sollen so häufig es ihnen möglich ist, auch an den Nachbesprechungen teilnehmen

# Hospitationen IV

- Möglichst große Streuung der Hospitationen über die Jahrgangsstufen (7 / 8; 9 / 10; MSS)!
- (Bei G-8 Gymnasien: 10. Klasse = MSS)
- Im besten Fall findet ein UB / der erste UB im Leistungskurs der Oberstufe statt



# Beratungsgespräche

- Gegen Ende des ersten Ausbildungshalbjahres und etwa gegen Ende des zweiten Ausbildungshalbjahres führen wir ein ausführliches Gespräch mit beratendem Charakter, das über den Ausbildungsstand Auskunft gibt
- Abfolge: Selbsteinschätzung, Zielvereinbarungen, Niederschrift

# Fachseminar I

- Die FS-Sitzungen finden zu Beginn der Ausbildung wöchentlich, später alle zwei Wochen statt
- Teilnahme ist Dienstpflicht: es wird darüber hinaus eine aktive Teilnahme erwartet (Teil der Endbegutachtung). Seminarveranstaltungen haben Vorrang!
- Übernahme von Präsentationen, Impulsreferaten etc.

# Fachseminar II

- kollegialer Austausch über praxisbezogene Aspekte
- kollegiale Festlegung von Ausbildungsschwerpunkten
- Methodische und didaktische Aus- und Fortbildung
- Modellorientierung und -entwicklung
- integrativer und fächerübergreifender Ansatz

# Fachseminar III

- Methodische und didaktische Aspekte unterrichtlichen Tuns (s. „guter Unterricht“)
- Möglichst Einbindung außerschulischer Lernorte (Museum, Archiv)
- Gemeinsame Planung von Unterricht

# Fachseminar IV

- Aktuelles Programm auf der Homepage des Fachseminars
- Die Hinweise auf der Homepage des Fachseminars sind grundlegend!
- Der Unterricht der FL steht – nach kurzer Terminabklärung – immer den Ref. offen. Wünsche zur Veranschaulichung von Ausbildungsaspekten sind möglich!

# Ausbildungsaufgabe

- Im Laufe der Ausbildung muss eine Ausbildungsaufgabe im Fach Geschichte bearbeitet werden – dies ist eine Videographie des eigenen Unterrichts.
- Die Stunde wird als UM vorbereitet, (ohne Anwesenheit des FL) aufgezeichnet und – je nach Wunsch – nach verschiedenen Verfahren kurze Zeit später besprochen.

# Weitere Aufgaben

- Dokumentation der Durchführung eines Unterrichtsvorhabens, naheliegend in der MSS
- Ausarbeitung einer schriftlichen Leistungsüberprüfung
- Lektüre von: Hans Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach / Taunus 2013

# Bewertungskriterien – die Sachebene

- Allgemeine Standards der Lehrerbildung
- Fachstandards Geschichte
- Mindmap „Guter Unterricht“
- Konzeptpapier „gestufte Ausbildung“



## Bewertungskriterien – die persönliche Entscheidungsebene

- Möchte ich, dass die Lehrkraft in Zukunft meine Kinder unterrichtet?
- Möchte ich mit dieser Lehrkraft in den nächsten Jahrzehnten in einem Kollegium / in einer Fachschaft arbeiten?

# Grundsätzliches

- Erreichbarkeit (Tel. / mail muss gewährleistet sein!)
- frühzeitige Information über Absage von UMen / UBen
- Eigeninitiative und Gestaltungsbereitschaft
- Beratungsbereitschaft – „Sich in – Frage – stellen“
- Mut zum eigenen Standpunkt

# Intensivwoche

- Unterrichtsmitschauen im Unterricht der Fachleiter an deren Ausbildungsschule (Görres-Gymnasium Koblenz bzw. Mont-Tabor-Gymnasium Montabaur)
- Unterrichtsplanung: Eigenverantwortlicher Unterricht der Referendarinnen / Referendare / evtl. erste Unterrichtsversuche
- Reflexion von Geschichtsunterricht anhand des Lehr-Lern-Modells im Fach Geschichte